



# MAX Automation SE

HALBJAHRESFINANZBERICHT

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021

## Highlights

- Auftragseingang und Auftragsbestand deutlich gestiegen
- Umsatz leicht unter Vorjahr
- Positive Entwicklung beim EBITDA
- Nettoverschuldung weiter reduziert
- Positiver operativer Cash Flow
- Working Capital deutlich gesenkt

## Aktienkennzahlen H1 2021

Ticker/ISIN	MXHN/DE000A2DA588
Aktienanzahl	29,46 Mio.
Schlusskurs (30.06.2021)*	4,38 Euro
Höchst-/Tiefstkurs	5,10 Euro / 3,40 Euro
Kursperformance**	+3,8 %
Marktkapitalisierung (30.06.2021)	129,0 Mio. Euro

\* Schlusskurse Xetra-Handelsystem der Deutsche Börse AG  
 \*\* Vergleich Kurs am 30.06.2021 gegenüber Kurs am 30.12.2020

## Finanzkalender 2021

4. November 2021  
 Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3  
 Eigenkapitalforum 21. - 24. November 2021

## Statement der geschäftsführenden Direktoren

Im ersten Halbjahr 2021 verzeichnete die MAX Gruppe mit der wirtschaftlichen Erholung von der COVID-19-Pandemie einen deutlich verbesserten Geschäftsverlauf. Dabei konnte der Auftragseingang signifikant gesteigert werden. Der damit verbundene höhere Auftragsbestand lässt eine solide Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf erwarten. Risiken für die Geschäftsentwicklung der MAX Beteiligungen können sich aus dem aktuellen Anstieg von Preisen und Lieferzeiten für Rohstoffe und Materialien ergeben, sollte die Situation länger anhalten.

Der Umsatzrückgang der Gruppe ist insbesondere auf die eingestellten Geschäftsaktivitäten im Non-Core Business sowie gegenüber Plan verzögerten geringeren Projektfortschritten zurückzuführen. Der positive Trend in der Abwicklung von Altprojekten der IWM-Gesellschaften setzte sich fort. Die somit weggefallenen Belastungen sowie positive Sondereffekte im Zusammenhang mit der Betriebsaufgabe der IWM-Gesellschaften unterstützen das deutlich gestiegene EBITDA der Gruppe.

Durch hohe Anzahlungen in den Segmenten Environmental Technologies und Evolving Technologies konnten langfristige Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit zurückgeführt werden. Die Höhe der erhaltenen Anzahlungen unterstreicht das Vertrauen der Kunden und führt zu einem historisch niedrigen Working Capital der Gruppe.

Unter der Annahme einer weiter anhaltenden wirtschaftlichen Erholung bestätigen wir den Ausblick für 2021 und gehen unverändert von stark steigenden Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahreswert von 307,0 Mio. Euro sowie einem starken Anstieg des operativen Gewinns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zu 5,7 Mio. Euro im Vorjahr aus.

## Kennzahlen der Gruppe im Überblick

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Veränderung
Auftragseingang	169,8	133,4	27,2 %
Auftragsbestand*	234,3	179,8	30,3 %
Working Capital*	32,2	82,0	-60,7 %
Umsatz	144,2	152,1	-5,2 %
EBITDA	6,0	0,5	1.116,3 %
Mitarbeiter	1.594	1.693	-5,8 %
<b>Process Technologies</b>			
Umsatz	26,1	25,1	4,0 %
EBITDA	3,4	3,0	16,3 %
<b>Environmental Technologies</b>			
Umsatz	53,0	56,2	-5,7 %
EBITDA	6,1	6,4	-4,5 %
<b>Evolving Technologies</b>			
Umsatz	55,5	53,8	3,3 %
EBITDA	1,9	4,7	-58,8 %
<b>Non-Core</b>			
Umsatz	10,5	17,7	-40,3 %
EBITDA	-1,1	-8,8	87,7 %

\*Stichtagsvergleich 30. Juni 2021 zu 30. Juni 2020

## Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Verwaltungsrat der MAX Automation SE hat am 13. April 2021 die strategische Weiterentwicklung der MAX Automation SE hin zu einer Cashflow-orientierten Beteiligungsgesellschaft beschlossen. Im Fokus der Gesellschaft bleiben die heutigen Kernbereiche, der bisherige Gruppenansatz wird weiterverfolgt. Erwerb und Veräußerungen von Beteiligungen sind möglich.

Der Fokus des Verwaltungsrats liegt auf der Strategie der MAX Gruppe und den die Gruppe betreffenden Zielsetzungen. Er unterstützt in beratender und überwachender Funktion deren Umsetzung. Das Management Board ist für die Weiterentwicklung des Portfolios zuständig. Es agiert bei den Beteiligungen wie ein Aufsichtsrat, stimmt die Strategien ab und ist dafür verantwortlich, dass die Gesellschaften durch ein starkes Management und entsprechende Teams geführt werden. Die Beteiligungen agieren im Rahmen der Gruppen-Governance weitgehend selbstständig.

Vor diesem Hintergrund wurde der Verwaltungsrat neu zusammengesetzt. Mit Ablauf der (virtuellen) ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2021 legten Dr. Christian Diekmann, Dr. Ralf Guckert und Dr. Jens Kruse sowie Herr Marcel Neustock ihre Ämter als Verwaltungsratsmitglieder nieder. Ergänzend zum bisherigen Verwaltungsratsmitglied Karoline Kalb wurden von der Hauptversammlung die Herren Guido Mundt, Oliver Jaster, Dr. Wolfgang Hanrieder und Hartmut Buscher sowie Frau Dr. Nadine Pallas neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Guido Mundt, neuer Vorsitzender des Verwaltungsrats der MAX Automation SE, wird die Ausrichtung der MAX Gruppe mit seinen Erfahrungen im Investment Banking forcieren. Seine Arbeit wird unterstützt durch die Expertise der weiteren Verwaltungsratsmitglieder in Private Equity, Corporate Finance Fondsmanagement sowie Technik und Recht.

Dr. Christian Diekmann, seit 1. Januar 2021 geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Management Boards, widmet sich ausschließlich seiner Rolle als CEO/CFO der MAX Automation SE. Per 30. Juni 2021 sind die beiden geschäftsführenden Direktoren Werner Berens und Patrick Vandenhijn von ihrem Amt als geschäftsführender Direktor zurückgetreten und aus dem Management Board ausgeschieden. Sie werden sich

entsprechend der MAX Strategie wieder ausschließlich in ihrer Funktion als Vorstand der Vecoplan-Gruppe bzw. Geschäftsführer der bdtronic-Gruppe auf die Weiterentwicklung und das Wachstum ihrer Gesellschaften fokussieren. So wurden mit beiden Herren jeweils neue langlaufende Verträge vereinbart, um die Kontinuität der positiven Entwicklung der Gesellschaften sicherzustellen.

### Weitere personelle Veränderungen nach dem Bilanzstichtag

Per 31. Juli 2021 hat Dr. Guido Hild sein Amt als geschäftsführender Direktor der MAX Automation SE niedergelegt und ist aus dem Management Board ausgeschieden.

Zum 1. August 2021 hat Dr. Ralf Guckert sein Amt als geschäftsführender Direktor und COO der MAX Automation SE aufgenommen.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2021 fort. Gegenüber dem Vorquartal gab es von Januar bis März einen Anstieg um 0,8 %. Der Aufschwung in Industrieproduktion und Welthandel wurde ab dem Frühjahr durch Angebots- und Logistikengpässe in Verbindung mit Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorleistungsgütern laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel ausgebremst. Mit zunehmender Kapazitätsauslastung und infolge staatlicher Wachstumsprogramme soll die Investitionstätigkeit deutlich zulegen. Für 2021 rechnet das IfW mit einem Anstieg der Weltproduktion von 6,7 %, angeschoben von einer zuletzt starken US-Wirtschaft.

Auch in Deutschland schritt die konjunkturelle Erholung weiter voran, nachdem das Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie die wirtschaftliche Erholung im Winterhalbjahr ins Stocken gebracht hatte. Die exportorientierte deutsche Industrie wurde bei einer sehr guten Auftragslage von globalen Lieferengpässen und Preissteigerungen beeinträchtigt. Nach und nach soll sie in der zweiten Jahreshälfte wieder auf ihren Erholungskurs einschwenken. Das IfW geht für die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland für 2021 von einem raschen Wachstum von 3,9 % aus. Es läge damit wieder über dem Vorkrisenniveau.

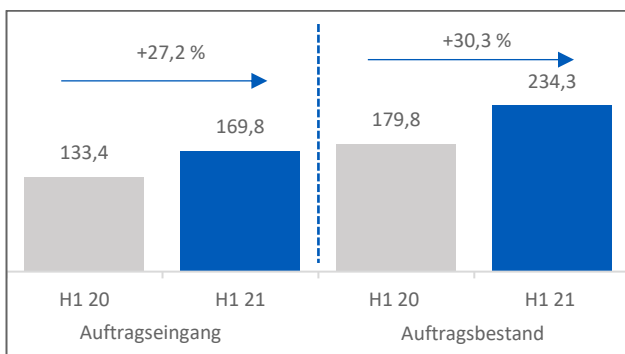


Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau profitiert mit hohen Wachstumsraten von einer weltweit kraftvollen Industriekonjunktur sowie umfangreichen Wirtschafts- und Wachstumsinitiativen in wichtigen Absatzmärkten. Engpässe z.B. in der Versorgung mit Halbleitern und Rohstoffen sowie weiterhin pandemiebedingte Reisebeschränkungen bremsen laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ein stärkeres Wachstum. Deutlich steigende Auftragseingänge und höhere Kapazitätsauslastungen führten in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres zu einem Produktionsplus von 6,0 %. Infolge der zunehmenden Dynamik auch bei den Exportwerten erhöhte der VDMA die Produktionsprognose für 2021 von 7,0 % auf 10,0 %.

## Auftragslage

### Auftragseingang und Auftragsbestand

(in Mio. EUR)



Ausgehend von einer Corona-bedingt niedrigen Vergleichsbasis im Vorjahr erhöhte sich der **Auftragseingang** der **MAX Gruppe** im ersten Halbjahr 2021 mit einem Plus von 27,2 % auf 169,8 Mio. Euro (H1 2020: 133,4 Mio. Euro). Damit verbunden ist eine Zunahme des **Auftragsbestands** um 30,3 % auf 234,3 Euro (H1 2020: 179,8 Mio. Euro). Die mit der Markterholung verbesserte Entwicklung bei der Auftragslage ging einher mit einer Book-to-bill-Ratio von 1,18 (H1 2020: 0,88). Vertriebstätigkeiten sind teilweise nach wie vor von Reisebeschränkungen aufgrund der Pandemie betroffen.

Im Segment **Process Technologies** (bdtronic Gruppe) lag der **Auftragseingang** in H1 2021 mit einem Anstieg von 34,7 % bei 30,3 Mio. Euro (H1 2020: 22,5 Mio. Euro). Getragen wurde der Auftragseingang insbesondere von Projekten in der Dosiertechnik und dem Heißnieten. Größere Aufträge für Imprägnieranlagen befinden sich in der Projekt-Pipeline, mit wesentlichen Vergaben wird erst wieder im vierten Quartal 2021

gerechnet. Der **Auftragsbestand** stieg um 11,8 % auf 24,5 Mio. Euro (H1 2020: 21,9 Mio. Euro).

**Environmental Technologies** (Vecoplan Gruppe) konnte ihren **Auftragseingang** im zweiten Quartal 2021 steigern. Insgesamt erhöhte sich dieser in H1 2021 um 47,4 % auf 74,1 Mio. Euro (H1 2020: 50,3 Mio. Euro). Diese sehr positive Entwicklung wurde vor allem von Nachholeffekten im Bereich Wood/Biomass sowie gestiegenen Ölpreisen im Bereich Recycling/Waste getragen. Auch das Geschäft in den USA war von wieder steigenden Auftragseingängen geprägt. Der **Auftragsbestand** nahm um 64,9 % zu und lag bei 68,6 Mio. Euro (H1 2020: 41,6 Mio. Euro).

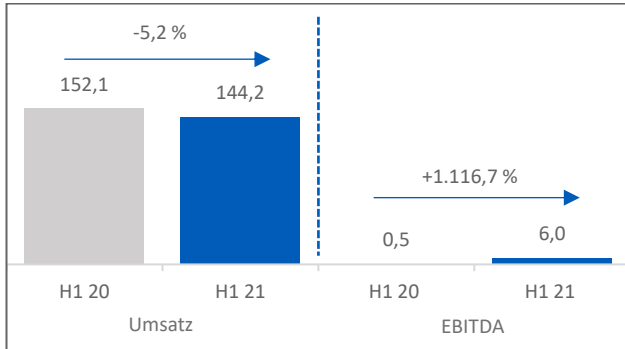
Der **Auftragseingang** in **Evolving Technologies** konnte in H1 2021 mit einem Plus von 50,1 % auf 56,9 Mio. Euro (H1 2020: 37,9 Mio. Euro) zulegen. Wachstumstreiber war vor allem wieder die Medizintechnik, die im Mai 2021 einen weiteren Großauftrag gewinnen konnte. An ihrem Standort in Singapur wird die MA micro automation Anlagen für die Kontaktlinsenfertigung herstellen, die sie bereits für den gleichen Kunden in den USA gefertigt hat. Die Verpackungsautomation verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage. Hinsichtlich der Marktentwicklung zeichnet sich ein Wechsel von PET-Flaschen hin zu Aluminium-Dosen ab. Dementsprechend ist mit einer erhöhten Nachfrage nach den Dosenpalletieranlagen der NSM Magnettechnik zu rechnen. In einem stark umkämpften Markt konnte inDAT Robotics einen verbesserten Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 erzielen. Der **Auftragsbestand** des Segments wuchs insgesamt um 70,0 % auf 111,5 Mio. Euro (H1 2020: 65,6 Mio. Euro).

Der **Non-Core Auftragseingang** sank H1 2021 erwartungsgemäß insbesondere als Folge der IWM-Geschäftsaufgabe um 62,9 % auf 8,4 Mio. Euro (H1 2020: 22,7 Mio. Euro). Die Auftragslage der ELWEMA wurde vom gestiegenen Preis- und Wettbewerbsdruck innerhalb der Automobilindustrie beeinträchtigt. Der Auftragseingang lag dadurch auf einem unter den Erwartungen liegenden Niveau. Der **Auftragsbestand** verringerte sich um 41,4 % auf 29,7 Mio. Euro (H1 2020: 50,7 Mio. Euro).

## Ertragslage

### Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)



Der **Umsatz** der MAX Gruppe lag in H1 2021 mit 144,2 Mio. Euro um 5,2 % unter dem Vorjahreswert (H1 2020: 152,1 Mio. Euro). Dabei machten sich die eingestellten Geschäftsaktivitäten im Non-Core Business sowie in allen Segmenten geringere Projektfortschritte als geplant bemerkbar. Der **Exportanteil** am Umsatz belief sich auf 72,1 % (H1 2020: 64,5 %). Aufgrund des Bestandsaufbaus der laufenden Projekte erhöhte sich die **Gesamtleistung** jedoch um 1,8 % auf 155,1 Mio. Euro (H1 2020: 152,4 Mio. Euro).

Die gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um 60,0 % auf 9,6 Mio. Euro gestiegenen **sonstigen betrieblichen Erträge** waren im Wesentlichen beeinflusst von Sondereffekten im Zusammenhang mit der Geschäftsaufgabe von Non-Core Gesellschaften (H1 2020: 6,0 Mio. Euro). Gleichzeitig sanken die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** vor allem durch reduzierte Rechts- und Beratungskosten um 9,6 % auf 23,4 Mio. Euro (H1 2020: 25,9 Mio. Euro).

Der **Materialaufwand** stieg in H1 2021 primär volumenbedingt um 5,5 % auf 72,6 Mio. Euro (H1 2020: 68,8 Mio. Euro), der Einfluss von steigenden Rohstoffpreisen war noch gering. Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – lag mit 46,8 % über dem Vorjahreswert (H1 2020: 45,2 %).

Aufgrund gesunkener Mitarbeiterzahlen im Non-Core-Business sowie noch teilweise bestehender Kurzarbeitsregelungen reduzierte sich der **Personalaufwand** in H1 2021 um 0,8 % auf 62,6 Mio. Euro (H1 2020: 63,2 Mio. Euro). Als Folge der höheren Gesamtleistung verringerte sich die Personalaufwandsquote auf 40,4 % (H1 2020: 41,5 %).

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) der MAX Gruppe konnte in H1 2021 auf 6,0 Mio. Euro gesteigert werden (H1 2020: 0,5 Mio. Euro). Die Belastungen aus dem Non-Core Business wurden weiter reduziert. Der Rückgang der **Abschreibungen inkl. PPA** um 63,0 % ist insbesondere auf die zum Jahresende 2020 erfolgten Wertberichtigungen sowie Abschreibungen bei der ELWEMA zurückzuführen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und vor PPA-Abschreibungen (**EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen**) erhöhte sich auf 1,3 Mio. Euro (H1 2020: -8,2 Mio. Euro). Das **Jahresergebnis** der MAX Gruppe in H1 2021 konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden, blieb mit -3,5 Mio. Euro aber noch negativ (H1 2020: -17,8 Mio. Euro).

### Entwicklung in den Segmenten

**Process Technologies** verzeichnete trotz Verzögerungen bei Materiallieferungen und Endabnahmen von Projekten einen **Umsatzanstieg** in H1 2021 von 4,0 % auf 26,1 Mio. Euro (H1 2020: 25,1 Mio. Euro). Demgegenüber stieg das **EBITDA** infolge von Kosteneinsparungen sowie einem höheren Anteil an Erträgen aus Serviceprojekten um 16,3 % auf 3,4 Mio. Euro (H1 2020: 3,0 Mio. Euro). Kurzarbeit wurde im ersten Halbjahr nur noch geringfügig eingesetzt und soll in Q3 2021 vollständig beendet werden.

Als Folge der niedrigeren Auftragseingänge in Q4 2020 sowie einer schwächeren Umsatzentwicklung insbesondere in den USA in Q1 2021 reduzierte sich der **Umsatz in Environmental Technologies** um 5,7 % auf 53,0 Mio. Euro (H1 2020: 56,2 Mio. Euro). Für den Rest des Jahres wird dank des Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2021 mit Aufholtendenzen gerechnet. Das **EBITDA** lag aufgrund der geringeren Umsätze in H1 2021 mit 6,1 Mio. Euro um 4,5 % unter dem Vorjahreswert (H1 2020: 6,4 Mio. Euro).

Der **Umsatz** des Segments **Evolving Technologies** konnte ein Plus von 3,3 % auf 55,5 Mio. Euro erzielen (H1 2020: 53,8 Mio. Euro). Insbesondere die NSM Magnettechnik profitierte vom sehr guten Auftragseingang in der Verpackungsautomation. Der Umsatz der MA micro automation lag angesichts noch geringer Anarbeitungen in den kürzlich gewonnenen Projekten unterhalb des Vorjahres. Das EBITDA der Gesellschaft entwickelte sich auf dem erwarteten Niveau, lag aufgrund einer höheren Basis aber unter dem Vorjahreswert. Angesichts des hohen Auftragsbestands und der erwarteten höheren Leistung wird eine Aufholung im zweiten Halbjahr erwartet. Zusammen mit projektbezogenen Abwertungen bei iNDAT Robotics reduzierte sich das **EBITDA** des Segments um

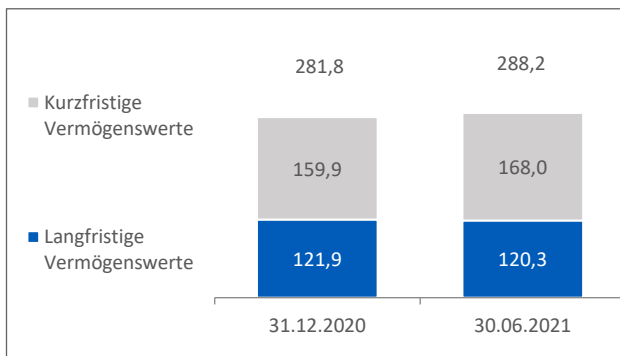
58,8 % auf 1,9 Mio. Euro (H1 2020: 4,7 Mio. Euro). Kurzarbeit wurde im ersten Halbjahr nur noch in wenigen Abteilungen bei den Gesellschaften NSM Magnettechnik (Pressenautomation) und iNDAT Robotics eingesetzt.

Der **Umsatz im Non-Core** sank in H1 2021 im Wesentlichen aufgrund der Betriebsaufgabe der IWM-Gesellschaften um 40,3 % auf 10,5 Mio. Euro (H 2020: 17,7 Mio. Euro). ELWEMA erzielte einen Umsatz unter den Erwartungen, verursacht durch niedrigere Service-Umsätze sowie geringere Auftragseingänge. Aufgrund der Unterauslastung wird weiterhin Kurzarbeit bei der Gesellschaft eingesetzt. Das **EBITDA** des Segments konnte infolge des Wegfalls von Belastungen aus den IWM-Gesellschaften und einiger Sondereffekte im Zuge der Schließungen auf -1,1 Mio. Euro verbessert werden (H1 2020: -8,8 Mio. Euro). Hierzu gehören die Auflösung eines langfristigen Mietvertrags und der Verkauf einer Immobilie der IWM Automation sowie eine Rückerstattung aus der mit der Schließung der IWM Bodensee für die ehemaligen Mitarbeiter gegründeten Transfergesellschaft.

## Vermögens- und Finanzlage

### Vermögenslage

(in Mio. EUR)



Die **Bilanzsumme** der MAX Automation erhöhte sich zum 30. Juni 2021 um 2,3 % auf 288,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 281,8 Mio. Euro). Dabei ist das Anlagevermögen (ohne latente Steuern) über das Eigenkapital sowie langfristige Schulden finanziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte decken die kurzfristigen Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit 120,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2021 nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2020: 121,9 Mio. Euro). Die aktiven latenten Steuern sanken um 10,6 % auf 11,7 Mio. Euro (31. Dezember

2020: 13,1 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war vor allem ein Saldierungseffekt der aktiven und passiven Latenzen auf PoC-Projekte (Percentage of Completion) mit den Verlustvorträgen.

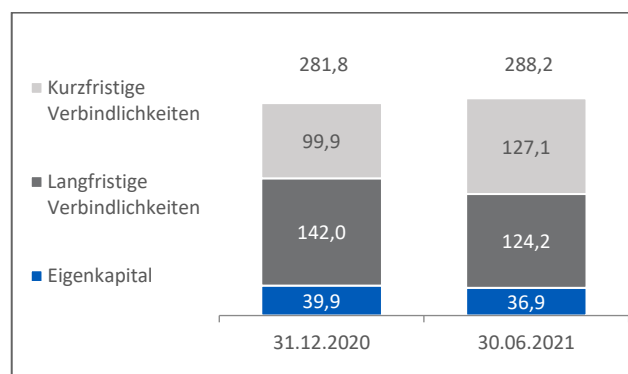
Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen sank zum 30. Juni 2021 auf 41,7 % (31. Dezember 2020: 43,3 %).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen mit der zunehmenden Geschäftstätigkeit um 5,1 % auf 168,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 159,9 Mio. Euro). Dabei nahmen die **Vorräte** um 38,7 % auf 60,0 Mio. Euro zu (31. Dezember 2020: 43,3 Mio. Euro). Der Anstieg in den Vorräten ist hauptsächlich auf die Anarbeitung von Non-PoC-Projekten zurückzuführen. Diese können erst zu einem späteren Zeitpunkt verumsatzt werden. **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wuchsen um 17,6 % auf 31,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 27,1 Mio. Euro). **Vertragliche Vermögenswerte** reduzierten sich im Zusammenhang mit der Abwicklung von Projekten um 5,6 % auf 31,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 33,6 Mio. Euro). Der Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 63,2 % auf 9,0 Mio. Euro ist hauptsächlich auf eine erhöhte Steuerforderung aus der Abführung der Kapitalertragsteuer zurückzuführen.

Insgesamt lag der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen zum 30. Juni 2021 mit 58,3 % leicht über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2020: 56,7 %).

### Finanzlage

(in Mio. EUR)



Das **Eigenkapital** verringerte sich zum 30. Juni 2021 auf 36,9 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 39,9 Mio. Euro), die Eigenkapitalquote sank auf 12,8 % (31. Dezember 2020: 14,2 %).

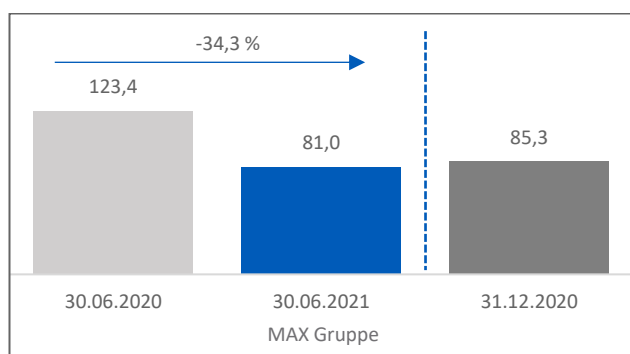
## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 12,5 % auf 124,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 142,0 Mio. Euro), im Wesentlichen durch die Rückführung von Darlehen aus dem Konsortialkredit auf 99,4 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 114,2 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** verzeichneten einen Anstieg zum 30. Juni 2021 um 27,3 % auf 127,1 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 99,9 Mio. Euro). Dabei nahmen die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 21,5 % auf 28,8 Mio. Euro zu (31. Dezember 2020: 23,7 Mio. Euro). Im Zusammenhang mit den hohen Anzahlungen im Zuge des erhöhten Auftragseingangs stiegen die **Vertragsverbindlichkeiten** um 52,0 % auf 62,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 41,1 Mio. Euro).

### Nettoverschuldung

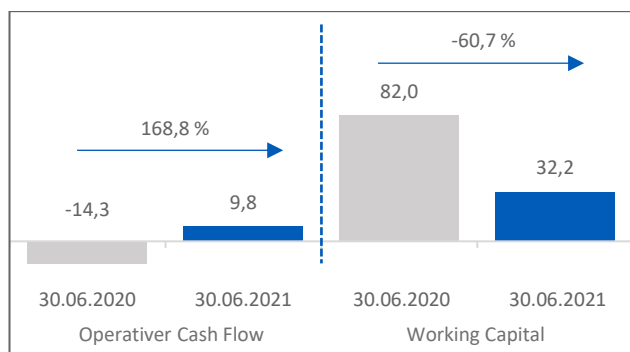
(in Mio. EUR)



Die **Nettoverschuldung** (inkl. Leasingverbindlichkeiten) reduzierte sich infolge der weiteren Rückführung **langfristiger Bankverbindlichkeiten** um 5,0 % und lag zum 30. Juni 2021 bei 81,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 85,3 Mio. Euro).

### Cash Flow und Working Capital

(in Mio. EUR)



Die MAX Gruppe verbesserte den **operativen Cash Flow** in H1 2021 auf 9,8 Mio. Euro (H1 2020: -14,3 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf die hohen Anzahlungen in den Segmenten Environmental Technologies und Evolving Technologies zurückzuführen.

Aufgrund niedrigerer Investitionen in Sachanlagen und unter Berücksichtigung des Verkaufs der Immobilie der IWM Automation in Porta lag der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** bei 0,6 Mio. Euro (H1 2020: -2,0 Mio. Euro).

Die Rückführung weiterer Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit resultierten in einem **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** von -22,6 Mio. Euro (H1 2020: 7,8 Mio. Euro).

Die **liquiden Mittel** erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 10,3 % auf 35,5 Mio. Euro (H1 2020: 32,2 Mio. Euro).

Das **Working Capital** der MAX Gruppe konnte aufgrund der hohen Anzahlungen auf 32,2 Mio. Euro reduziert werden (H1 2020: 82,0 Mio. Euro).

## Chancen- und Risikobericht

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken sowie der damit verbundenen Managementsysteme der MAX Gruppe findet sich im Finanzbericht 2020 ab Seite 46. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren bedeutsamen Chancen und Risiken identifiziert, die über das hinausgehen, was im Finanzbericht sowie in diesem Halbjahresfinanzbericht aufgeführt ist.

**Markt- und konjunkturelle Risiken:** Es besteht weiter Unklarheit über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, insbesondere was das Tempo der weltweiten Impfkampagnen angeht sowie hinsichtlich neu auftretender Virusvarianten und damit einhergehender möglicher neuer Lockdown-Maßnahmen. Eine Verschärfung der Lage könnte die konjunkturelle Erholung ein weiteres Mal ausbremsen.

Sich abzeichnende teilweise starke Preiserhöhungen bei Zukaufmaterialien und Elektronikkomponenten verbunden mit z.T. deutlich längeren Lieferzeiten könnten bei längerfristigem Anhalten der Situation die Geschäftsentwicklung der MAX Gruppengesellschaften beeinträchtigen.

**Finanzwirtschaftliche Risiken:** Der seit 2015 laufende und in 2018 angepasste Konsortialkreditvertrag der Gesellschaft über

ein Gesamtvolumen von 190 Mio. Euro hat eine Laufzeit bis Ende Juli 2022. Die Gesellschaft hat daher frühzeitig Gespräche mit den bestehenden Konsortialbanken zwecks Sicherung einer Anschlussfinanzierung aufgenommen. Die ersten Sondierungen verliefen konstruktiv und werden in der zweiten Jahreshälfte 2021 weiter vertieft. Aufgrund der bisherigen Resonanz der Konsortialbanken und auf Basis der aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Marktumfeldes sieht die Gesellschaft derzeit keine Gründe, die dem erfolgreichen Abschluss einer Anschlussfinanzierung entgegenstehen würden.

Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## Prognosebericht

Mit Blick auf gestiegene Impffzahlen, die gute konjunkturelle Entwicklung in Asien sowie die Erholung der amerikanischen Wirtschaft hatten mehrere Institute die Wachstumserwartungen für 2021 zuletzt angehoben. So prognostizierte der IWF (Internationaler Währungsfonds) in seinem Juli-Update für 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 6,0 %. Auch im Maschinen- und Anlagenbau sollte sich bei steigenden Auftragseingängen die Erholung fortsetzen. Der VDMA erhöhte seine Prognose für das Produktionswachstum 2021 im Juni auf 10,0 %, wies gleichzeitig jedoch auf die fortbestehenden Lieferengpässe bei Bauteilen und Materialien hin. Auch wenn sich die konjunkturelle Stimmung im Vergleich zum Höhepunkt der Corona-Krise somit deutlich aufgeheitert hat, bereitet die Angst vor einer vierten Pandemie-Welle insbesondere bei verlangsamten Impffortschritten sowie die angespannte Situation in den Lieferketten Sorgen. Der wirtschaftliche Aufschwung könnte dementsprechend an Fahrt verlieren.

Der Ausblick für die MAX Gruppe setzt voraus, dass die konjunkturelle Entwicklung nicht schwächer ausfällt als vom Management angenommen und die Unsicherheiten nicht weiter zunehmen. Unter diesen Annahmen bestätigen die geschäftsführenden Direktoren die mit den Geschäftszahlen 2020 veröffentlichte Jahresprognose und rechnen für das Geschäftsjahr 2021 unverändert mit stark steigenden Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr (2020: 307,0 Mio. Euro). Für den operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) unterstellen die geschäftsführenden Direktoren im Vergleich zum Vorjahr weiterhin einen starken Anstieg (2020: 5,7 Mio. Euro).

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MAX Automation SE beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Düsseldorf, 3. August 2021  
MAX Automation SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Dr. Christian Diekmann      Dr. Ralf Guckert



## KONZERNBILANZ

der MAX Automation SE, Düsseldorf,  
zum 30. Juni 2021

AKTIVA	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3.724	3.151
Geschäfts- oder Firmenwert	38.593	38.582
Nutzungsrechte	15.049	14.639
Sachanlagevermögen	43.375	44.054
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.265	6.357
Sonstige Finanzanlagen	1.438	1.924
Latente Steuern	11.667	13.056
Sonstige langfristige Vermögenswerte	155	151
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>120.266</b>	<b>121.914</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	60.013	43.277
Vertragsvermögenswerte	31.682	33.572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.800	27.053
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.976	5.500
Liquide Mittel	35.513	47.736
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2.719
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>167.984</b>	<b>159.857</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>288.250</b>	<b>281.771</b>

## KONZERNBILANZ

der MAX Automation SE, Düsseldorf,  
zum 30. Juni 2021

PASSIVA	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	29.459	29.459
Kapitalrücklage	18.907	18.907
Gewinnrücklage	24.129	24.167
Neubewertungsrücklage	11.312	11.298
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-320	-897
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	217	377
Bilanzverlust	-46.777	-43.409
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>36.927</b>	<b>39.902</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	99.353	114.235
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11.805	13.542
Pensionsrückstellungen	1.058	1.057
Sonstige Rückstellungen	5.092	4.917
Latente Steuern	6.898	8.223
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9	4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>124.215</b>	<b>141.978</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.757	23.660
Vertragsverbindlichkeiten	62.500	41.117
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	842	804
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.558	4.448
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.583	13.182
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.321	3.263
Sonstige Rückstellungen	11.570	11.662
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.977	1.755
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>127.108</b>	<b>99.891</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>288.250</b>	<b>281.771</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	01.04.-30.06.2021 <sup>1)</sup>	01.04.-30.06.2020 <sup>1)</sup>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>144.242</b>	<b>152.080</b>	<b>73.482</b>	<b>71.846</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.410	-572	6.961	2.352
Aktivierete Eigenleistungen	444	845	209	469
<b>Gesamtleistung</b>	<b>155.096</b>	<b>152.353</b>	<b>80.652</b>	<b>74.667</b>
Sonstige betriebliche Erträge	9.629	6.020	3.669	2.449
Ergebnis aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-92	0	-92	0
Materialaufwand	-72.623	-68.832	-39.964	-33.989
Personalaufwand	-62.637	-63.167	-30.690	-30.364
Abschreibungen	-4.829	-13.042	-2.416	-6.704
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.387	-25.882	-11.144	-12.899
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.157</b>	<b>-12.550</b>	<b>15</b>	<b>-6.840</b>
Finanzerträge	23	189	8	139
Finanzaufwendungen	-4.210	-4.979	-2.086	-1.275
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.187</b>	<b>-4.790</b>	<b>-2.078</b>	<b>-1.136</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.030</b>	<b>-17.340</b>	<b>-2.063</b>	<b>-7.976</b>
Ertragsteuern	-463	-440	-38	232
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.493</b>	<b>-17.780</b>	<b>-2.101</b>	<b>-7.744</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-87	-61	-60	6
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-3.406	-17.719	-2.041	-7.750
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden	14	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	0	0
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>577</b>	<b>140</b>	<b>-293</b>	<b>-418</b>
Veränderung aus der Währungsumrechnung	577	140	-293	-418
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2.902</b>	<b>-17.640</b>	<b>-2.394</b>	<b>-8.162</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-87	-61	-60	6
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-2.815	-17.579	-2.334	-8.168
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-0,12	-0,60	-0,07	-0,26

1) Zusatzinformationen: Nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Neu- bewertungs- rücklage TEUR	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste TEUR	Sonstige Gewinn- rücklagen TEUR	Unterschied aus der Währungs- umrechnung TEUR	Ausgleichs- posten fremder Gesellschafter TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Summe TEUR
<b>Stand am 01.01.2020</b>	<b>29.459</b>	<b>18.907</b>	<b>11.340</b>	<b>-97</b>	<b>24.223</b>	<b>609</b>	<b>310</b>	<b>-16.876</b>	<b>67.875</b>
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	25	0	0	-25	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	140	-61	-17.719	-17.640
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>29.459</b>	<b>18.907</b>	<b>11.340</b>	<b>-97</b>	<b>24.248</b>	<b>749</b>	<b>249</b>	<b>-34.620</b>	<b>50.235</b>
<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>29.459</b>	<b>18.907</b>	<b>11.298</b>	<b>-136</b>	<b>24.303</b>	<b>-897</b>	<b>377</b>	<b>-43.409</b>	<b>39.902</b>
Anteile fremde Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-73	0	-73
Neubewertung von Immobilien	0	0	14	0	0	0	0	0	14
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	-38	0	0	38	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	577	-87	-3.406	-2.916
<b>Stand am 30.06.2021</b>	<b>29.459</b>	<b>18.907</b>	<b>11.312</b>	<b>-136</b>	<b>24.265</b>	<b>-320</b>	<b>217</b>	<b>-46.777</b>	<b>36.927</b>



## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
	TEUR	TEUR
<b>1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresergebnis	-3.493	-17.780
<b>Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresergebnisses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:</b>		
Ertragsteuern	463	440
Zinsergebnis	3.828	3.192
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.648	6.919
Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	4.165
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.180	1.958
Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	92	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	359	1.597
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-453	-23
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.025	-2.310
<b>Änderungen in Aktiva und Passiva</b>		
Erhöhung (-) / Minderung (+) sonstige langfristige Vermögenswerte	31	41
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vorräte	-18.609	-351
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-2.727	4.998
Erhöhung (-) / Minderung (+) aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	-1.262	-507
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-149	-442
Erhöhung (+) / Minderung (-) Pensionsrückstellungen	0	32
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	27.488	-12.114
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.641	-4.799
gezahlte Ertragsteuern	-3.898	-283
erstattete Ertragsteuern	672	947
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.838</b>	<b>-14.320</b>
<b>2 Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.174	-1.513
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.569	-4.358
Einzahlungen aus / Auszahlungen für Dritten gewährte Darlehen	-69	2.330
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten	0	2
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	229	1.550
Einzahlungen aus Verkäufen von zur Veräußerung bestimmten Vermögen	3.150	0
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>567</b>	<b>-1.989</b>
<b>3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	10.000	15.000
Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-24.808	-9.603
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	81	-1.646
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4.529	7.262
gezahlte Zinsen	-3.304	-3.319
erhaltene Zinsen	13	99
Auszahlungen an fremde Gesellschafter	-72	0
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-22.619</b>	<b>7.793</b>

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS



	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
	TEUR	TEUR
<b>4 Finanzmittelfonds</b>		
<b>Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds</b>	<b>-12.214</b>	<b>-8.516</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen	-9	116
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	0
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>47.736</b>	<b>40.596</b>
<b>Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>35.513</b>	<b>32.196</b>
<b>5 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
<b>= Liquide Mittel</b>	<b>35.513</b>	<b>32.196</b>

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Halbjahresfinanzbericht der MAX Automation SE zum 30. Juni 2021 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag in der EU gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards, London (IASB) unter Berücksichtigung der Auslegung des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck des Halbjahresfinanzberichts als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2020, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden.

Neue bereits veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen werden nicht berücksichtigt. Aus den verpflichtend anzuwendenden Änderungen aufgrund der Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16) ergeben sich keine wesentlichen Effekte für die Gruppe.

Entsprechend werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze wie im letzten Konzernabschluss angewendet.

## Erwartete Kreditverluste

Neben Einzelwertberichtigungen für Forderungen im Fall eines Ausfallereignisses wurde gemäß IFRS 9 ebenfalls eine Risikovorsorge für erwartete Verluste erfasst. Finanzielle Vermögenswerte der MAX Gruppe, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Die MAX Gruppe wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Entsprechend werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte geclustert: Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage des spezifischen Debtors, der Branche oder der Region anhand von Credit Default Swap-Spreads bestimmt. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung des Zinseffekts. Da die Credit Default Swaps die aktuelle Marktlage widerspiegeln, wird durch diese auch die COVID-19 Pandemie mit in den potenziellen Kreditverlust eingepreist; die generellen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie werden im Lagebericht beschrieben.

Zum 30.06.2021 ergibt sich ein erwarteter Kreditverlust von TEUR 179 (31. Dezember 2020: TEUR 182). Dies entspricht 0,28 % (31. Dezember 2020: 0,29 %) des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten. Unter Berücksichtigung der erfolgten Einzelwertberichtigungen ergibt sich ein erwarteter Verlust von TEUR 1.648 (31. Dezember 2020: TEUR 1.719); dies entspricht 2,53 % (31. Dezember 2020: 2,76 %) des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

## Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernzwischenabschluss werden die MAX Automation SE und ihre Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn die MAX Automation SE schwankenden Renditen aus der Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen die Möglichkeit zur Beeinflussung dieser Renditen hat.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt und endet, sobald der Konzern die Beherrschung verliert. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital,

Erträge und Aufwendungen sowie Cashflows aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

## Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind sämtliche aktive Gesellschaften des Konzerns einbezogen. Es handelt sich hierbei um Mehrheitsbeteiligungen.

Am Bilanzstichtag umfasst der Konsolidierungskreis neben der MAX Automation SE insgesamt 29 Tochter- und Enkelgesellschaften sowie die MAX Automation (Asia Pacific) Co.Ltd., Hongkong, welche nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Zu den vier Gesellschaften im Bereich Non-Core zählt aktuell noch die IWM Automation Bodensee GmbH. Mit Stilllegung des operativen Geschäftes wird die legale Einheit dem Segment Evolving Technologies zugeordnet werden.

Der klaren strategischen Ausrichtung folgend wurden die bestehenden Gesellschaften in die Segmente Process Technologies, Environmental Technologies, Evolving Technologies und Non-Core Business gegliedert.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogener Unternehmen	30.06.2021	31.12.2020
Process Technologies	7	7
Environmental Technologies	9	9
Evolving Technologies	9	9
Non-Core	4	4
<b>Konzern</b>	<b>29</b>	<b>29</b>

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2021 haben sich keine Änderungen hinsichtlich des Konsolidierungskreises ergeben.



## Segmentberichterstattung

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Segmentangaben für die berichtspflichtigen Segmente für das Halbjahr zum 30. Juni 2021.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten sind dem Konzernzwischenlagebericht mit seinen Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu entnehmen.

Segment	Process Technologies		Environmental Technologies	
	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auftragseingang</b>	<b>30.342</b>	<b>22.526</b>	<b>74.085</b>	<b>50.262</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>24.542</b>	<b>21.949</b>	<b>68.617</b>	<b>41.616</b>
<b>Segmenterlöse</b>	<b>26.116</b>	<b>25.114</b>	<b>53.049</b>	<b>56.249</b>
- mit externen Kunden	26.114	25.108	53.049	56.247
- Intersegmenterlöse	2	6	0	2
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>3.433</b>	<b>2.951</b>	<b>6.136</b>	<b>6.422</b>
<b>EBITDA-Marge (in %; bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	<b>13,1 %</b>	<b>11,7 %</b>	<b>11,6 %</b>	<b>11,4 %</b>
Gesamtleistung	-	25.110	-	58.722
planmäßige Abschreibung	-1.256	-1.282	-1.306	-1.046
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-466	-	-1.347
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>2.177</b>	<b>1.669</b>	<b>4.830</b>	<b>5.376</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-107	-111	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>2.070</b>	<b>1.558</b>	<b>4.830</b>	<b>5.376</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	0	0	103	52
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-184	-218	-115	-161
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>1.886</b>	<b>1.339</b>	<b>4.818</b>	<b>5.267</b>
Ertragsteuern	-	-213	-	-1.543
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>1.126</b>	<b>-</b>	<b>3.724</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>19.712</b>	<b>20.702</b>	<b>23.567</b>	<b>23.361</b>
- davon Deutschland	14.728	14.942	18.889	19.133
- davon andere EU-Länder	3.843	4.241	125	96
- davon Nordamerika	1.029	1.370	4.427	4.132
- davon Rest der Welt	112	149	126	0
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>564</b>	<b>682</b>	<b>783</b>	<b>3.558</b>
<b>Working Capital</b>	<b>15.001</b>	<b>17.318</b>	<b>8.847</b>	<b>19.441</b>
<b>Goodwill</b>	<b>6.163</b>	<b>6.163</b>	<b>6.378</b>	<b>6.400</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>13,0 %</b>	<b>22,1 %</b>	<b>24,6 %</b>	<b>27,0 %</b>
Nettoverschuldung	-11.421	-15.344	31.377	22.200
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>414</b>	<b>407</b>	<b>435</b>	<b>417</b>

<sup>1)</sup> Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	Evolving Technologies		Non-Core	
	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auftragseingang</b>	<b>56.886</b>	<b>37.908</b>	<b>8.437</b>	<b>22.735</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>111.456</b>	<b>65.577</b>	<b>29.724</b>	<b>50.701</b>
<b>Segmenterlöse</b>	<b>55.539</b>	<b>53.782</b>	<b>10.546</b>	<b>17.671</b>
- mit externen Kunden	54.546	53.223	10.533	17.502
- Intersegmenterlöse	993	559	13	169
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.921</b>	<b>4.663</b>	<b>-1.083</b>	<b>-8.826</b>
<b>EBITDA-Marge (in %; bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	<b>3,5 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>-10,3 %</b>	<b>-49,9 %</b>
Gesamtleistung	-	55.263	-	13.994
planmäßige Abschreibung	-1.791	-1.608	-214	-1.174
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	-3.478
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-2.146	-	-1.463
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>130</b>	<b>3.055</b>	<b>-1.297</b>	<b>-13.478</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-32	-63	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	-4.165
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>98</b>	<b>2.992</b>	<b>-1.297</b>	<b>-17.643</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	125	168	75	536
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-936	-1.252	-406	-835
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-713</b>	<b>1.908</b>	<b>-1.628</b>	<b>-17.942</b>
Ertragsteuern	-	240	-	1.268
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>2.148</b>	<b>-</b>	<b>-16.674</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>48.542</b>	<b>40.984</b>	<b>5.877</b>	<b>12.125</b>
- davon Deutschland	48.484	40.880	5.788	10.435
- davon andere EU-Länder	0	0	89	1.690
- davon Nordamerika	26	0	0	0
- davon Rest der Welt	32	104	0	0
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>981</b>	<b>1.068</b>	<b>413</b>	<b>675</b>
<b>Working Capital</b>	<b>-9.177</b>	<b>21.258</b>	<b>17.631</b>	<b>24.611</b>
<b>Goodwill</b>	<b>26.052</b>	<b>29.512</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>-4,4 %</b>	<b>16,9 %</b>	<b>-39,5 %</b>	<b>-60,6 %</b>
Nettoverschuldung	-43.573	-63.386	-14.606	-27.764
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>558</b>	<b>561</b>	<b>174</b>	<b>294</b>

<sup>1)</sup> Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	MAX Automation SE <sup>2)</sup>		Konsolidierung	
	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	0	0	0	0
Auftragsbestand	0	0	0	0
Segmenterlöse	557	939	-1.565	-1.675
- mit externen Kunden	0	0	0	0
- Intersegmenterlöse	557	939	-1.565	-1.675
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-4.421</b>	<b>-4.608</b>	<b>0</b>	<b>-110</b>
<b>EBITDA-Marge (in %; bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	-	-	-	-
Gesamtleistung	-	939	-	-1.675
planmäßige Abschreibung	-132	-121	9	6
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-481	-	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>-4.553</b>	<b>-4.729</b>	<b>9</b>	<b>-104</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>-4.553</b>	<b>-4.729</b>	<b>9</b>	<b>-104</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	1.277	1.641	-1.557	-2.208
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-3.767	-3.100	1.557	2.186
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-6.902</b>	<b>-7.785</b>	<b>-491</b>	<b>-126</b>
Ertragsteuern	-	-227	-	35
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-8.012</b>	<b>-</b>	<b>-91</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>86.873</b>	<b>88.782</b>	<b>-75.972</b>	<b>-64.582</b>
- davon Deutschland	86.873	88.782	-75.972	-64.582
- davon andere EU-Länder	0	0	0	0
- davon Nordamerika	0	0	0	0
- davon Rest der Welt	0	0	0	0
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>-123</b>
<b>Working Capital</b>	<b>-63</b>	<b>-746</b>	<b>0</b>	<b>134</b>
<b>Goodwill</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Nettoverschuldung	-42.833	-54.593	10	15.455
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

<sup>2)</sup> In der Spalte MAX Automation SE sind die Werte der Muttergesellschaft enthalten; in der Spalte Konsolidierung werden die Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten eliminiert. Die Summe der beiden zuvor genannten Spalten wird in der Spalte Überleitung dargestellt, um so die Segmentangaben auf die Konzernzahlen überzuleiten.

Segment	Überleitung		Konzern	
	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auftragseingang</b>	0	0	169.750	133.431
<b>Auftragsbestand</b>	0	0	234.340	179.843
<b>Segmenterlöse</b>	-1.008	-736	144.242	152.080
- mit externen Kunden	0	0	144.242	152.080
- Intersegmenterlöse	-1.008	-736	0	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	-4.421	-4.718	5.986	492
<b>EBITDA-Marge (in %; bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	-	-	4,2 %	0,3 %
Gesamtleistung	-	-736	-	152.353
planmäßige Abschreibung	-123	-115	-4.690	-5.225
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	-3.478
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-481	-	-5.903
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	-4.544	-4.833	1.296	-8.211
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	-139	-174
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	-4.165
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	-4.544	-4.833	1.157	-12.550
Zinsertrag und ähnlich Erträge	-280	-567	23	189
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-2.210	-914	-3.851	-3.380
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	-7.393	-7.911	-3.030	-17.339
Ertragsteuern	-	-192	-	-440
<b>Jahresergebnis</b>	-	-8.103	-	-17.779
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	10.901	24.200	108.599	121.372
- davon Deutschland	10.901	24.200	98.790	109.590
- davon andere EU-Länder	0	0	4.057	6.027
- davon Nordamerika	0	0	5.482	5.502
- davon Rest der Welt	0	0	270	253
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	2	-112	2.743	5.871
<b>Working Capital</b>	-63	-612	32.239	82.016
<b>Goodwill</b>	0	0	38.593	42.075
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	-	-	-3,5 %	-8,0 %
Nettoverschuldung	-42.823	-39.138	-81.046	-123.432
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	13	14	1.594	1.693

<sup>1)</sup> Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Im ersten Halbjahr 2021 werden die Positionen Gesamtleistung, Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen, Ertragsteuern sowie Jahresergebnis nicht mehr in der Segmentberichterstattung dargestellt, da diese internen Kennzahlen nicht mehr regelmäßig an die verantwortliche Unternehmensinstanz berichtet werden und entsprechend nicht mehr von zentraler Bedeutung für die Steuerung des Unternehmens sind. Des Weiteren werden die Segmenterlöse nach Ländern seit Ende des Geschäftsjahres 2020 im Kapitel „Umsatzerlöse“ dargestellt.



## Umsatzerlöse

Den nachfolgenden Tabellen können die Umsatzerlöse nach Segmenten entnommen werden:

01.01.-30.06.2021	Process Technologies	Environmental Technologies	Evolving Technologies	Non-Core Business	Überleitung	Summe
<b>Summe Segmenterlöse</b>	<b>26.116</b>	<b>53.049</b>	<b>55.539</b>	<b>10.546</b>	<b>-1.008</b>	<b>144.242</b>
Konzerninterne Umsatzerlöse	2	0	993	13	-1.008	0
<b>Umsatzerlöse mit externen Kunden</b>	<b>26.114</b>	<b>53.049</b>	<b>54.546</b>	<b>10.533</b>	<b>0</b>	<b>144.242</b>
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung</b>						
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	17.479	37.855	14.550	142	0	70.026
Über einen Zeitraum	8.635	15.194	39.996	10.391	0	74.216
<b>Umsatz nach Regionen</b>						
Deutschland	9.096	10.620	19.228	1.442	0	40.386
Andere EU-Länder	8.330	11.829	5.814	4.481	0	30.454
Nordamerika	2.513	21.111	13.058	963	0	37.645
China	3.171	2	3.616	2.495	0	9.284
Rest der Welt	3.004	9.487	12.830	1.152	0	26.473
Intersegmenterlöse	2	0	993	13	-1.008	0

01.01.-30.06.2020	Process Technologies	Environmental Technologies	Evolving Technologies	Non-Core Business	Überleitung	Summe
<b>Summe Segmenterlöse</b>	<b>25.114</b>	<b>56.249</b>	<b>53.782</b>	<b>17.671</b>	<b>-736</b>	<b>152.080</b>
Konzerninterne Umsatzerlöse	5	2	559	169	-736	0
<b>Umsatzerlöse mit externen Kunden</b>	<b>25.108</b>	<b>56.247</b>	<b>53.223</b>	<b>17.502</b>	<b>0</b>	<b>152.080</b>
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung</b>						
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	16.460	34.811	10.699	5.813	0	67.783
Über einen Zeitraum	8.649	21.436	42.524	11.688	0	84.297
<b>Umsatz nach Regionen</b>						
Deutschland	10.330	8.274	29.039	6.363	0	54.006
Andere EU-Länder	7.493	15.398	5.557	5.778	0	34.226
Nordamerika	2.165	22.623	8.913	316	0	34.017
China	3.524	0	5.807	3.385	0	12.716
Rest der Welt	1.596	9.952	3.907	1.660	0	17.115
Intersegmenterlöse	5	2	559	169	-736	0

## Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum um TEUR 3.609 auf TEUR 9.629 (1. HJ 2020: TEUR 6.020). Wesentliche Gründe hierfür sind Auflösungen von Rückstellungen, eine Einmalzahlung aus der Abwicklung einer Transfergesellschaft im Zusammenhang mit der IWM Automation Bodensee GmbH sowie positive Sondereffekte aufgrund der Auflösung eines langfristigen Mietvertrags sowie des Verkaufs der Immobilie der Gesellschaft IWM Automation in Porta Westfalica.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum lagen um TEUR 2.496 unter Vorjahr, wesentlich beeinflusst durch niedrigere Rechts- und Beratungskosten.

## Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes.

Latente Steuern auf Zinsvorräge werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass Zinsvorräge in der Zukunft genutzt werden können. Aufgrund der Kapitalstruktur des Konzerns und der zukünftigen Ergebnisentwicklung wird erwartet, dass inländische Zinsvorräge zum Teil genutzt werden können.

Die Ergebnisprognosen der Gesellschaften wurden an die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst und die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern im Zwischenabschluss überprüft. Im 1. Halbjahr 2021 wurden entsprechend aktivierte Verlustvorräge in Höhe von TEUR 504 wertberichtigt. Kompensiert wurde dies durch die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern auf inländische Zinsvorräge in Höhe von TEUR 714.

Im Konzern bestehen zum Stichtag folgende Verlustvorräge:

in TEUR	darauf entfallende		davon aktiviert	davon kein Ansatz
	Verlustvorräge	Steuern		
Inland Körperschaftsteuer	95.976	15.193	6.707	8.486
Inland Gewerbesteuer	92.810	12.091	6.208	5.883
Ausland	5.389	1.145	58	1.087
<b>Summe</b>	<b>194.175</b>	<b>28.429</b>	<b>12.973</b>	<b>15.456</b>

Im Konzern bestehen zum Stichtag folgende Zinsvorräge:

in TEUR	darauf entfallende		davon aktiviert	davon kein Ansatz
	Zinsvorräge	Steuern		
Inland Körperschaftsteuer	6.926	1.096	448	648
Inland Gewerbesteuer	5.195	706	266	440
Ausland	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>12.121</b>	<b>1.802</b>	<b>714</b>	<b>1.088</b>

## Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen wie zum 31. Dezember 2020 nur für die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn- und Verlust“ (FVTPL).

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	beizulegender Zeitwert		beizulegender Zeitwert	
		Buchwert 30.06.2021	Buchwert 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2020
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Ausleihungen	AC	1.412	1.416	1.745	1.750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	31.800		27.053	
Liquide Mittel	AC	35.513		47.736	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.066		3.423	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Darlehen	AC	100.195	100.195	115.038	115.038
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	28.757		23.660	
Derivative Finanzinstrumente	FVTPL	42	42	1	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.578		2.918	

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschreibende Bewertungshierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

## Ergebnis je Aktie

Die MAX Automation SE hat aktuell keine verwässernden Instrumente ausgegeben, daher sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

Im Berichtszeitraum entspricht die Anzahl der gewichteten Aktien der Anzahl der ausgegebenen Aktien.

in TEUR	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Den Aktionären der MAX Automation SE zustehendes Periodenergebnis, das zur Ermittlung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wurde	-3.406	-17.719
Anzahl	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie als Nenner verwendet wurde	29.459.415	29.459.415
in EUR	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Den Aktionären der MAX Automation SE zustehendes unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,12	-0,60

## Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2021

Dr. Guido Hild hat mit Wirkung zum 31. Juli 2021 sein Amt als geschäftsführender Direktor der MAX Automation SE niedergelegt.

Zum 1. August 2021 hat Dr. Ralf Guckert sein Amt als geschäftsführender Direktor und COO der MAX Automation SE aufgenommen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 3. August 2021

MAX Automation SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Dr. Christian Diekmann

Dr. Ralf Guckert

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die MAX Automation SE, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Max Automation SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 3. August 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Schlotter  
Wirtschaftsprüferin

Norbert Klütsch  
Wirtschaftsprüfer

## KONTAKT

Katja Redweik  
Leitung Investor Relations  
Tel.: +49 211 90 99 1 - 44  
E-Mail: [investor-relations@maxautomation.com](mailto:investor-relations@maxautomation.com)  
[www.maxautomation.com](http://www.maxautomation.com)

## ANSPRECHPARTNER FÜR MEDIENVERTRETER

Susan Hoffmeister  
CROSS ALLIANCE communication GmbH  
Tel.: +49 89 125 09 03 - 33  
E-Mail: [sh@crossalliance.de](mailto:sh@crossalliance.de)  
[www.crossalliance.de](http://www.crossalliance.de)

Der Bericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Die veröffentlichten Finanzberichte der MAX Gruppe stehen unter <https://www.maxautomation.com/de/investor-relations/finanzberichte/> auf der Webseite der MAX Automation SE zur Verfügung.

## DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MAX Automation SE und ihrer Beteiligungen. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts Gültigkeit. MAX Automation SE beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.